



Neu erstellte Schiffsstation mit Natursteinverkleidung aus Guber-Steinen

Die neue, formale Ufermauer und die bestehende Kastanienallee betonen die klare Struktur des Parks. Bei der Umsetzung ging es nicht um das Finden einer neuen Gestaltungsidee, sondern um das Erkennen der vorhandenen Qualitäten.



## NEUER GLANZ FÜR DEN VOLKSPARK

**Der Hirsgarten in Cham ist ein besonderer Ort. Einerseits überzeugt er durch seine einmalige, direkte Lage am See und andererseits bildet der beliebte Volkspark einen willkommenen Kontrast zu den beiden angrenzenden Landschaftsparks St. Andreas und Vilette. Im Rahmen der Ufermauererneuerung wurde auch der angrenzende Uferbereich saniert.**

*Text und Bilder: Felix Käppeli*

Der Hirsgarten ist eines der wichtigsten Naherholungsgebiete der Gemeinde Cham. Der «öffentliche Volksgarten» liegt direkt am Zugersee zwischen zwei historischen Parkanlagen: dem öffentlichen Park Vilette und dem Schlosspark St. Andreas, der in Privatbesitz ist.

Im Gegensatz zu diesen beiden Landschaftsparks, die ursprünglich als private Parkanlagen einer kleinen Oberschicht dienten, war der Hirsgarten von Anfang an ein Park des Volkes. Das äusserst sich auch in seiner klaren Form: eine zentrale Wiese, ein die Wiese umgebender Weg, eine kraftvolle Umgrenzung aus Bäumen und der Seeanstoss als Besonderheit. Heute ist die Vielfalt der bestehenden Komponenten für unterschiedliche Nutzungen charakteristisch: die grosse Rasenfläche, verschiedene Infrastrukturanlagen, das öffentliche Bad mit Kiosk, die Anlagestelle der Zugersee-Schiffahrt sowie die zahlreichen Sitzgelegenheiten am Seeufer. In dieser Naherholungszone finden jährlich rund 20 öffentliche Veranstaltungen und einige private Anlässe wie Hochzeiten und Apéros statt. Vom Pick-

nick über das Volksfest bis zum Baden im See ist vieles erlaubt.

### **Besondere Achtsamkeit**

Das Bauprojekt entstand einerseits aus dem Sanierungsbedarf der alten Seeufermauern und andererseits als vordringliches Teilprojekt aus dem Studienwettbewerb zur Aufwertung des Hirsgartens.

Der eigentliche Studienauftrag beinhaltete die Neugestaltung des Uferbereichs mit Ufermauer sowie das gesamte Hirsgartenareal. Gewonnen wurde er vom Zürcher Planungsbüro Vogt Landschaftsarchitekten. Ausgeführt wurden nur Teile daraus oder anders gesagt: die Neugestaltung des Uferbereichs, verbunden mit einer sanften Parksanierung.

### **In Etappen**

Während einer intensiven Bauzeit von insgesamt zwölf Monaten wurden im 15 000 Quadratmeter grossen Gelände die sanierungsbedürftigen Ufermauern ersetzt, die Station



Ein neuer Badesteg aus Holzdielen verstärkt den Bezug zum Wasser.

Mit besonnenen Eingriffen und wenigen grundlegenden Änderungen wurde der Park in seiner Struktur weiterverbessert.



für die Kursschiffahrt neu gebaut, zahlreiche Möglichkeiten zum Verweilen geschaffen sowie eine zeitgemässe Umgebungsgestaltung beim öffentlichen Bad realisiert. Damit die Grünanlage während der Sommermonate weiterhin genutzt werden konnte, waren die Bauarbeiten etappenweise auf die Winterhalbjahre 2012/13 und 2013/14 terminiert.

#### Moderner Schiffssteg

Die bestehende Ufermauer wurde durch eine winkelförmige Stahlbetonstützmauer ersetzt und im Abschnitt zwischen Schifflande und Badeanstalt mit einer Sitzebene am Wasser ergänzt.

Da sich aber auch die Schiffsstation in einem schlechten baulichen Zustand befand, musste auch diese erneuert werden. Ein wesentliches Augenmerk galt dabei der Architektur. Die ausgewählte Natursteinverkleidung der Schiffsstation passt bestens zur kühlen Betonoptik der Ufermauer. Die Natursteinmauer wie auch die Belagsfläche der Plattform wurden mit Guber-Steinen gestaltet.

Die Station befindet sich zwischen der alten Kastanienallee, die ursprünglich Teil der Promenade von St. Andreas war, und einer neuen, offenen Kiesfläche. Diese kommt als wirkungsvolle Bühne mit Seekulisse und einmaligem Bergpanorama daher.

Der neu erstellte Anlegeplatz überzeugt nicht nur durch seine Ästhetik, sondern auch aufgrund einer innovativen Technik: Der Steg kann vom Kursschiffsführer beim Heranfahren per Fernauslösung je nach Wasserstand und Schiffsart auf die richtige Höhe verstellt werden.

#### Feinarbeit und Herausforderung zugleich

Wahrscheinlich ist es gerade der Verzicht auf den grossen Wurf, der heute diesem Ort eine besonders angenehme Note verleiht. Dabei war es sicher eine grosse Herausforderung, verschiedene Gestaltungselemente zu integrieren, ohne dabei den Charakter der gesamten Anlage zu verletzen. Bauweisen und Gehölzpflanzungen aus verschiedenen Zeithorizonten bilden auch weiterhin im Chamer Hirsgarten eine gestalterische Einheit.

*Solitärgehölze  
sind unsere Leidenschaft*

Gärtnerei Schwitter · [www.schwitter.ch](http://www.schwitter.ch)

